

Datum: 12.01.2005

Oldenburgische Volkszeitung

Spuren der Hoffnung

Eindrucksvolles von Dr. Thomas Nauerth

Dinklage (we) – Israel und Palästina: Zu einem Dia-Vortrag mit Dr. Thomas Nauerth hatten die beiden Dinklager Kirchengemeinden und die Pax-Christi-Gruppe ins Dietrich-Bonhoefer-Haus eingeladen, über 30 Zuhörer waren der Einladung gefolgt.

Der Referent vom Institut für Katholische Theologie der Universität Vechta war im August 2004 einer Einladung des Menonitischen Friedenskomitees in das von kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Israel und Palästina zerrissene Land gefolgt. Die Reise ging sowohl auf die israelische als auch auf die palästinische Seite des Heiligen Landes. Hier wohnte Nauerth mit seiner Reisegruppe bei einer palästinensischen Familie. Er be-

richtete jetzt über seine unmittelbaren Eindrücke, über die Bemühungen einzelner Menschen und Gruppen auf beiden Seiten um Frieden – unabhängig und völlig losgelöst von den politischen, religiösen und kulturellen Hintergründen.

Dr. Nauerth verdeutlichte in seinem Vortrag anhand der gezeigten Bilder die schwer zu verstehenden und häufig unlogisch und schikanös erscheinenden militärischen Maßnahmen um die Besetzung Palästinas und um Jerusalem und zeigte doch auf der „Suche nach Spuren Zeugen der Hoffnung“ Menschen, die unter Mithilfe von israelischen, palästinensischen und internationalen Freiwilligen das zähe Streben nach Frieden in dem gewaltverfallenen Land nicht aufgeben.

Theologen aus Vechta geben Fachblatt heraus

Vechta (ep) – Seit diesem Jahr ist die Hochschule Vechta Mit-herausgeber der Fachzeitschrift „Keryks“. Im Verbund mit den Universitäten Lubelsjiego/Lublin, Olsztyn/Allenstein und Wien veröffentlicht das Institut für Katholische Theologie die einzige internationale Fachzeitschrift im Bereich Religionspädagogik. Die Fachzeitschrift ist die einzige überhaupt, die zweisprachig auf Deutsch und Polnisch erscheint.

Der Name ist griechischen Ursprungs und bedeutet Verkündigung. Mit einem theoretischen und einem praktischen Teil richtet das Blatt sich nicht nur an die Wissenschaft, sondern auch an Kirchengemeinden. Seit 2002 veröffentlichen Wissenschaftler aus fünf Nationen zwei Mal im Jahr Forschungsergebnisse.

Schriftleiter ist der Vechtaer Religionspädagoge Prof. Dr. Egon Spiegel. „Keryks“ bietet „eine Plattform zum wissenschaftlichen Austausch zwischen Ost und West“.